

ANMELDUNG BITTE BIS 9. NOV. 2011

Passt in einen Fensterumschlag
oder faxen an: 0511 / 762 5686
Anmeldungen per Mail an
ines.plewe@zew.uni-hannover.de

Kooperationsstelle
Hochschulen & Gewerkschaften
Region Hannover – Hildesheim
Schloßwender Str. 5
30159 Hannover

ANREISE + FREISTELLUNG

Siemens AG
Werner-von-Siemens-Platz 1
30880 Laatzen



Wenn Sie mit der Bahn kommen:

Vom Hauptbahnhof Hannover mit der U-Bahn-Linie 1 (Richtung Laatzen bzw. Sarstedt) oder der Linie 2 (Richtung Rethen) bis zur Haltestelle »Laatzten/Werner-von-Siemens-Platz«.

Freistellungsmöglichkeit

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Schulung für Betriebs- und Personalräte nach § 37,6 BetrVG, § 40 i.V.m. § 37 NPersVG



Bildungvereinigung
Arbeit und Leben
Niedersachsen

Kooperationsstelle
Hochschulen & Gewerkschaften
Hannover-Hildesheim

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Region Hannover-Hildesheim
www.koop-hg.de • verantwortlich: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Herstellung: freeStyle grafik + unidruck, Hannover



SCIENCE-D@Y 2011

Schnittstelle Studium – Beruf

Das Duale Studium als Modell

17. November 2011, 10 – 15 Uhr
Siemens AG, Werner-von-Siemens-Platz 1, 30880 Laatzen

Kooperationsstelle
Hochschulen & Gewerkschaften
Hannover-Hildesheim

Mittlerweile absolvieren mehr als 50.000 Jugendliche in über 700 Studiengängen in Deutschland ein duales Studium. Als dualer Studiengang wird ein Studium an einer Hochschule mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen bezeichnet. Vom klassischen Studium unterscheidet sich ein dualer Studiengang durch einen höheren Praxisbezug, der abhängig vom Studiengang und Hochschule variiert. Charakteristisch ist die Kombination beider Lernorte: Hochschule (bzw. Berufsakademie) und Betrieb, wobei die Berufspraxis und das Studium organisatorisch und curricular miteinander verzahnt sein sollten.

Bei unserer Tagung geht es uns einerseits darum, einen Überblick über die Möglichkeiten des dualen Studiums bundesweit zu bekommen, andererseits wollen wir eine Diskussion über die Bedeutung des dualen Studiums, dessen Auswirkungen und Konsequenzen sowohl für die duale betriebliche als auch akademische Ausbildung initiieren. So sollen u.a. bestehende Defizite bei den gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Rahmen- bzw. Vertragsbedingungen des dualen Studiums thematisiert werden.

Experten/innen aus Verbänden, Unternehmen, Hochschule und Gewerkschaften geben Antworten auf folgende Fragen:

- Wo liegen die konkreten Vorteile eines dualen Studiums?
- Welche Rolle spielen duale Studiengänge für die betriebliche Fachkräfteentwicklung?
- Welche Angebote machen die Hochschulen am Standort Hannover?
- Welchen Status haben dual Studierende in den Betrieben?
- Gibt es Tarifverträge für dual Studierende?
- Wie sieht die organisatorische und curriculare Verzahnung zwischen Hochschule und Betrieb praktisch aus?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

PROGRAMM

- 10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung**
Bernd Kehlenbeck, Betriebsleiter Siemens AG Hannover
Klaus Pape, Kooperationsstelle H & G
- 10.15 Uhr Duales Studium – Erfahrungen und Einschätzungen eines Modells**
Dipl. oec, Dipl. Ing. Andreas Becker, oponi Publizistik, Berlin
- Duales Studium im Maschinenbau – ein Erfolgskonzept der Hochschule Hannover**
Prof. Dr.-Ing. Martin Reuter, Fakultät II – Abt. Maschinenbau dual / Studiendekan Maschinenbau dual, Fachhochschule Hannover
- 12.15 Uhr** Pause / Imbiss
- 13.00 Uhr Podiumsdiskussion: Ein Studium mit vielen Chancen? – Perspektiven des Dualen Studiums**
Dipl. Ing. Andreas Becker
Prof. Dr.-Ing. Martin Reuter
Dr. Regina Görner, IG Metall Vorstand, Frankfurt
Dr. Carl Michael Vogt, Handwerkskammer Hannover, Abteilungsleiter Berufliche Bildung
Gudrun Hanke-Hell, Abteilungsleiterin Berufsausbildung, Continental AG Hannover
Malte Hornbostel, Dual Studierender, VGH Hannover
Moderation: Dr. Dagmar Borchers, Kooperationsstelle H & G
- 15.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Kooperationspartner



Hiermit melde ich mich **verbindlich** für den SCIENCE D@Y »Arbeitsmarkt der Zukunft ...« am Donnerstag, den 17. November 2011, Laatzen, an.

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

Fax _____

Mail _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____